

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Allgemeines</b>	
1.1 Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner	4 – 6
1.2 Die Stadt in Zahlen	7 – 8
<b>2. Größe des Gemeindegebietes; wirtschaftliche Struktur</b>	
2.1 Stadtgebiet nach Nutzungsarten	9
2.2 Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur	10 – 11
<b>3. Sonderlasten</b>	
3.1 Übersicht der zu leistenden Soziallasten	12
<b>4. Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen sowie der Umlagen</b>	
4.1 Gesamtübersicht der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen sowie der Umlagen	13
4.2 Graphische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Finanzwirtschaft	14
4.3 Graphische Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer	15
4.4 Graphische Darstellung der Entwicklung der Einkommensteuer	15
4.5 Graphische Darstellung der Entwicklung der Kreisumlage	16
4.6 Realsteuerertragsätze für Schwarzenbek und andere Städte und Gemeinden	16
4.7.1 Entwicklung der liquiden Mittel 2008	17
4.7.2 Entwicklung der liquiden Mittel 2009	17
<b>5. Aufgliederung des Gewerbesteuerertrags</b>	
5.1 Anzahl der Gewerbebetriebe und deren prozentualer Anteil an der Gewerbesteuer	18
<b>6. Entwicklung des Vermögens</b>	
6.1 Übersicht über die Vermögenslage der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	18
<b>7. Voraussichtlicher Stand der Schulden</b>	
7.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden, ohne Kassenkredite	19

	<b>Seite</b>
<b>8. Entwicklung der Schulden</b>	
8.1. Übersicht über die Entwicklung der Schulden in den letzten abgeschlossenen Haushaltsjahren sowie deren voraussichtliche Entwicklung im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachkommenden Jahren	20
8.2. Graphische Darstellung der Entwicklung der Schulden	20
8.3. Kreditverbindlichkeiten und Schuldendienst	21
<b>9. Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften</b>	
9.1. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	21
<b>10. Stand der Rücklagen</b>	
10.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen	22
<b>11. Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben</b>	
11.1. Entwicklung der Gebühren, Entgelte und zweckgebundenen Abgaben in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr	23
<b>12. Die wichtigsten Einnahme und Ausgabearten</b>	
12.1. Übersicht über die wichtigsten Einnahmearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	24
12.1.1. Graphische Darstellung der Einnamenschwerpunkte des Ergebnishaushaltes	24
12.1.2. Veränderungen der wichtigsten Einnahmequellen	25
12.2. Übersicht über die wichtigsten Ausgabearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	26
12.2.1. Ausgabeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes	26
12.2.2. Graphische Darstellung einzelner Ausgabearten	27 – 29
<b>13. Erhebliche Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen</b>	
13.1. Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre	30
<b>14. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	
14.1. Übersicht der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31

	<b>Seite</b>
<b>15. Haushaltskonsolidierung</b>	
15.1. Übersicht der umgesetzten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2007 – 2009	32
15.2. Übersicht der noch nicht umgesetzten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2009 – 2010	32 – 33
15.3. Übersicht über die Zuweisungen an Vereine und Verbände	33 – 34
<b>16. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte</b>	
16.1. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nach § 1 der LVO über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften komm. Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind, unter Angabe der Belastung des Haushaltes im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren und unter Angabe des Zeitpunktes des Auslaufens der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.	35
<b>17. Kostenrechnende Einrichtungen</b>	
17.1. Übersicht über die Ergebnisse (Erträge abzgl. Aufwendungen und kalk. Zinsen), die sich in der Regel zu mehr als 10 % aus Entgelten finanzieren (Kostenrechnende Einrichtungen) im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade	35
<b>18. Allgemeine Schlüsselzuweisungen</b>	
18.1. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	36
<b>19. Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften</b>	
19.1. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften	37
<b>20. Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden...</b>	
20.1. ...der Sondervermögen der Gemeinde, für die Sonderrechnungen geführt werden	38
20.2. ...der Treuhandvermögen nach § 98 der GO, für die Sonderrechnungen geführt werden	38
20.3. ...der Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist	38
20.4. ...der Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 25% beteiligt ist.	38
<b>21. Treuhandvermögen, das von Dritten verwaltet wird</b>	
21.1. Darstellung zu den Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden	39
<b>22. Budget</b>	
22.1. Übersicht über die nach § 20 GemHVO – Doppik gebildeten Budgets	39

# VORBERICHT

## für den Haushalt 2010

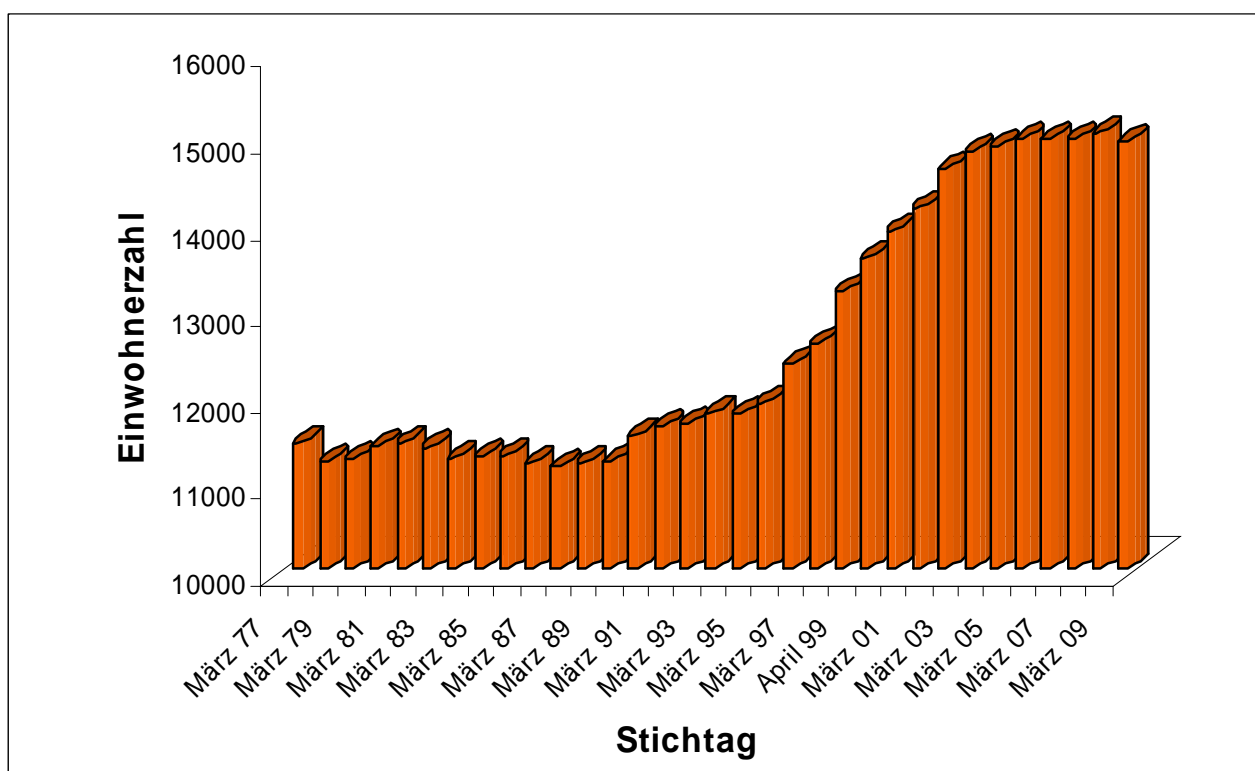
( § 1Absatz 2 Ziffer 1 i. V. m. § 6 GemHVO Doppik )

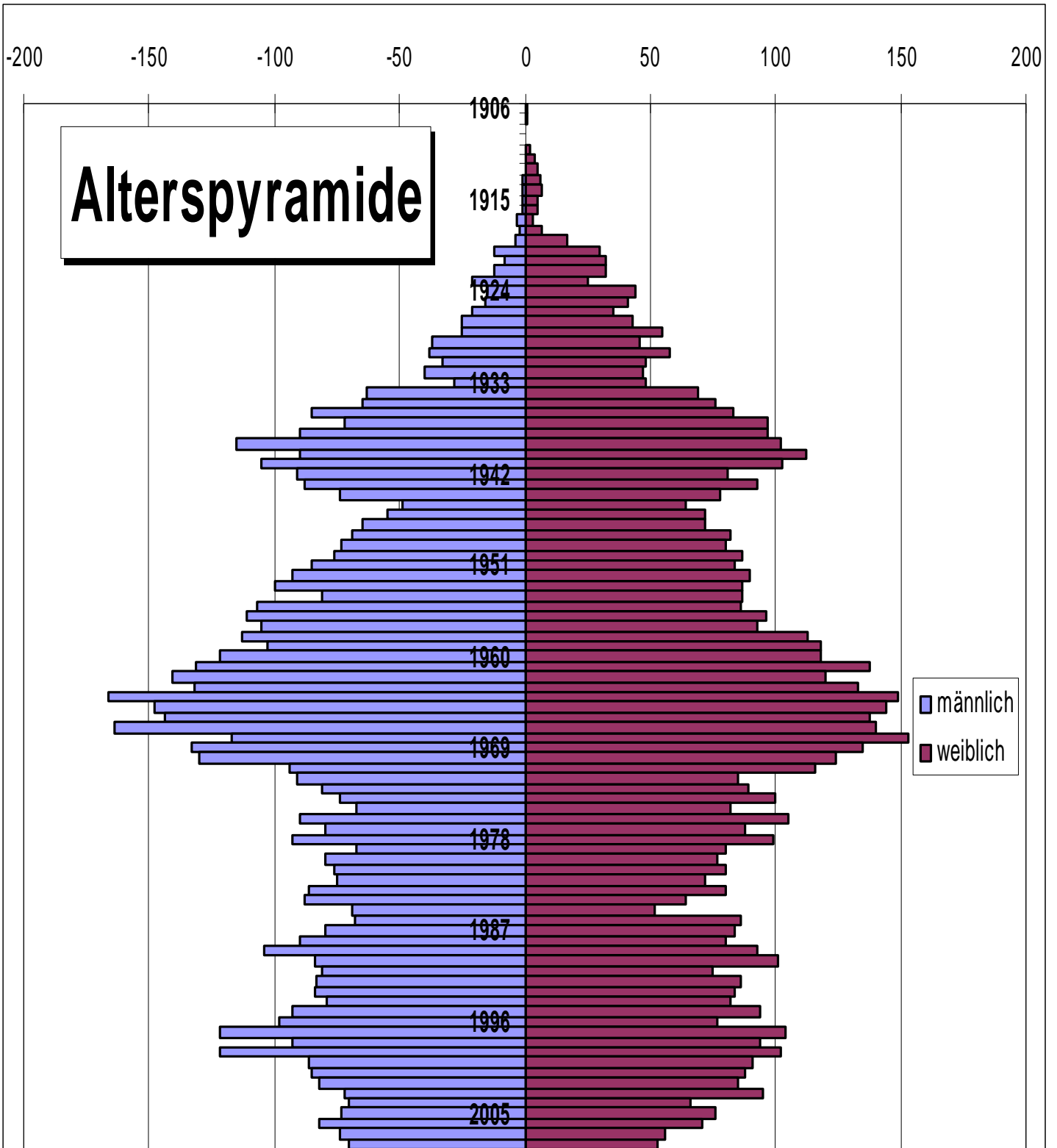
### 1. Allgemeines

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.1 der AA zu § 3 GemHVO)

#### 1.1 Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner

Jahr	Einwohner	Veränderung
30.4.1999	13.603	400
31.3.2000	13.919	316
31.3.2001	14.173	254
31.3.2002	14.627	454
31.3.2003	14.828	201
31.3.2004	14.891	63
31.3.2005	14.969	78
31.3.2006	14.971	2
31.3.2007	14.965	-6
31.3.2008	15.037	72
31.3.2009	14.947	-90





Durchschnittsalter: 41,5 Jahre

Staatsangehörigkeit		Einwohner	Geburtsjahrgänge					
			1906	1926	1946	1966	1986	2006
			-	-	-	-	-	-
			1925	1945	1965	1985	2005	2009
Deutsch	männlich	6.836	97	1.179	1.962	1.726	1.641	231
	weiblich	7.136	265	1.391	1.910	1.753	1.630	187
	<b>zusammen</b>	<b>13.972</b>	<b>362</b>	<b>2.570</b>	<b>3.872</b>	<b>3.479</b>	<b>3.271</b>	<b>418</b>
Ausland	männlich	458	0	55	114	173	108	8
	weiblich	509	2	44	139	206	113	5
	<b>zusammen</b>	<b>967</b>	<b>2</b>	<b>99</b>	<b>253</b>	<b>379</b>	<b>221</b>	<b>13</b>
Gesamt	männlich	7.294	97	1.234	2.076	1.899	1.749	239
	weiblich	7.654	267	1.435	2.049	1.959	1.743	192
	<b>zusammen</b>	<b>15.031</b>	<b>364</b>	<b>2.669</b>	<b>4.125</b>	<b>3.858</b>	<b>3.492</b>	<b>431</b>

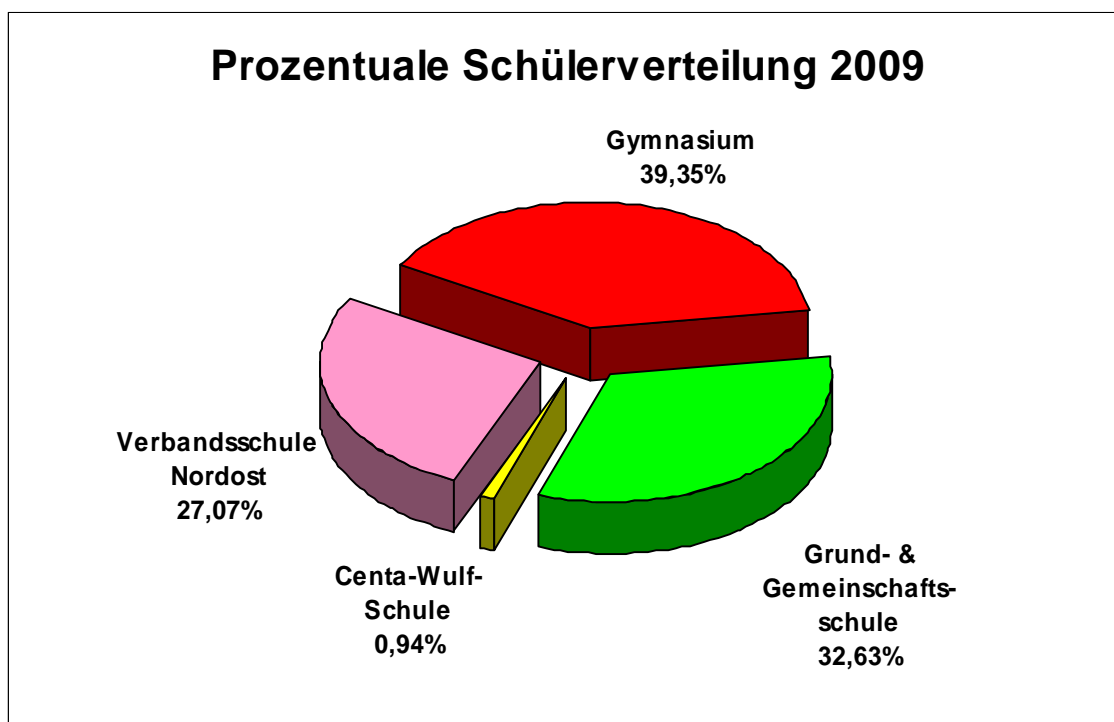
Stand: 31.03.2009

## 1.2. Die Stadt in Zahlen

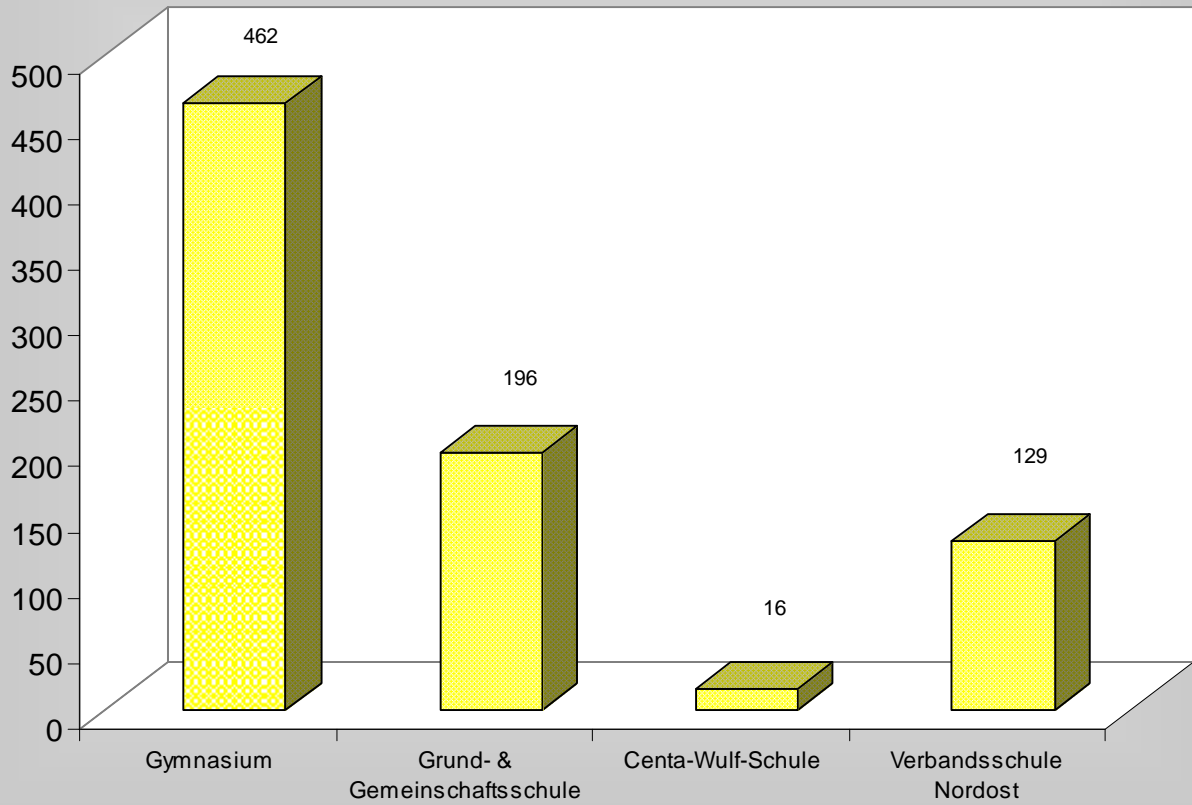
### Schüler an Schwarzenbeker Schulen

	2007		2008		2009	
	insgesamt	auswärtig	insgesamt	auswärtig	insgesamt	auswärtig
<b>Gymnasium</b>	938	432	1.008	452	1.048	462
<b>Realschule *)</b>	430	106	459	124	869	196
<b>Compeschule *)</b>	440	17	363	14		
<b>Centa-Wulf-Schule</b>	22	8	29	4	25	16
<b>Verbandsschule Nordost</b>	748	9	750	8	721	129
	<b>2.578</b>	<b>572</b>	<b>2.609</b>	<b>612</b>	<b>2.663</b>	<b>803</b>

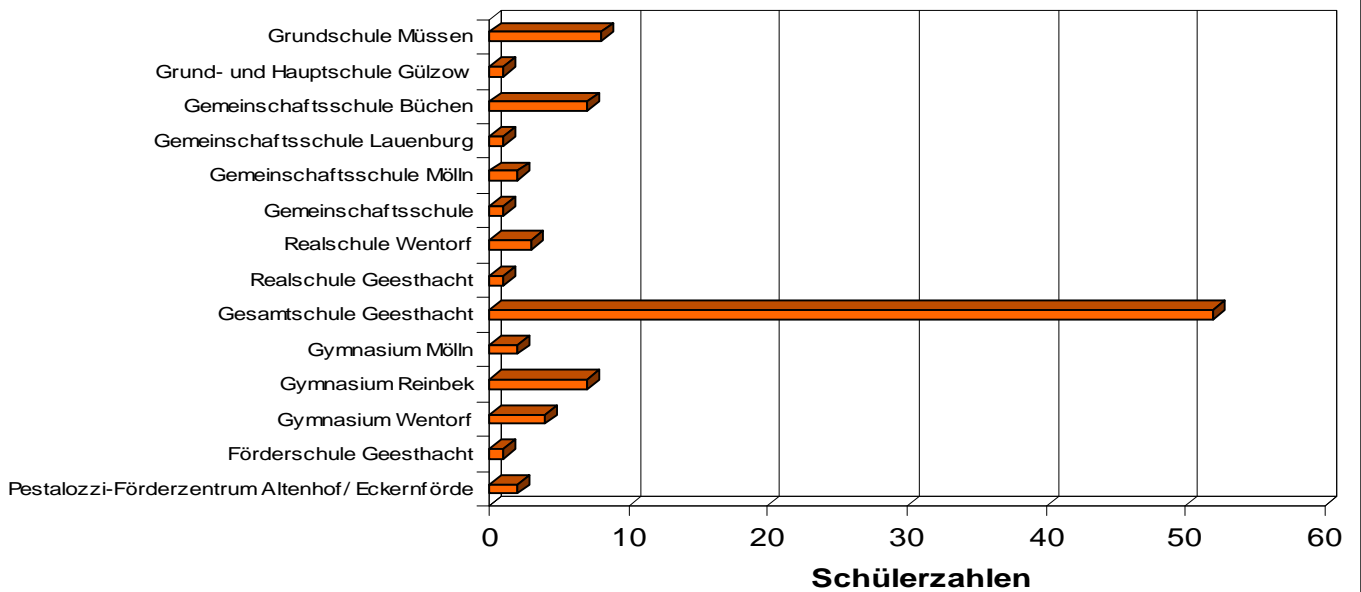
\*) ab 2009 wurden Real- und Compeschule zusammengefasst zur Grund- und Gemeinschaftsschule



### Gastschülerzahlen 2009



### Schwarzenbeker Schüler an auswärtigen Schulen 2009





## 2. Größe des Stadtgebietes; wirtschaftliche Struktur

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.2 der AA zu § 3 GemHVO)

### 2.1. Stadtgebiet nach Nutzungsarten

Gesamtfläche	1.156 ha
Wohngebiete	257 ha
Mischgebiete	43 ha
Gewerbeflächen	98 ha
Sonderflächen	14 ha
Gemeinbedarf	16 ha
Straßen	25 ha
Bahn	14 ha
Grünflächen	111 ha
Landwirtschaft	191 ha
Wald	309 ha
Maßnahmenflächen	59 ha
sonst. Flächen	19 ha

## 2.2. Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur



Die erste Ansiedlung an der Schwarzen Beke wurde – wie die Nachbarorte – aus dem alten Grenzwald zwischen den Sachsen und Slawen herausgerodet. Das Rittergeschlecht Wulf to Swarte Beke, das 1291 erstmals urkundlich als hier ansässig festzustellen ist, baute eine Burg, die so genannte Marienburg, die dann als Schutzburg für die Ansiedlung diente. Bis Ende des 15. Jahrhunderts blieb der Ort im Besitz des Gründergeschlechts. Nach dem Aussterben der Herren to Swarte Beke fiel er dem Herrschaftsgebiet der Herzöge von Sachsen-Lauenburg zu, die dann auch zeitweilig hier residierten.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde das Amt Schwarzenbek als Verwaltungsbezirk gebildet, zu dem 22 umliegende Dörfer sowie der Sachsenwald gehörten. Mit dem Lauenburger Land gehörte Schwarzenbek von 1689 bis 1815 zum Kurfürstentum Hannover und damit zur englischen Krone. Aufgrund der Beschlüsse des Wiener Kongresses (1814/1815) kam das kleine Herzogtum zu Dänemark und blieb bis 1864 unter dänischer Oberhoheit. Nach dem Dänischen Krieg und infolge von Verhandlungen mit Österreich kam das Herzogtum Lauenburg an die preußische Krone. 1876 bildete Schwarzenbek eine selbst verwaltete Gemeinde, die auch Sitz des neuen konstituierten Amtes Schwarzenbek wurde. Erst im Jahr 1950 wurde Schwarzenbek amtsfreie Gemeinde.



Von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung des Ortes war das neue Verkehrsnetz, das um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand. Die Eisenbahnlinie Berlin-Hamburg und Bad Oldesloe sowie die Fernstraßen Berlin-Hamburg und Schwarzenbek-Mölln kreuzten sich an der Siedlung der Schwarzen Beke, wodurch Schwarzenbek für das Umland die Stellung eines Knotenpunktes erlangte.

Die Stadt stellt durch ihre günstige Lage den natürlichen Mittelpunkt der südlichen Hälfte des schleswig-holsteinischen Landkreises Herzogtum Lauenburg dar. Mit der Wiedervereinigung ist Schwarzenbek durch diese zentrale Mittelpunktslage noch bedeutsamer geworden. Aufgabe und Zielsetzung ist es, weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Stärkung als Wirtschaftsstandort umzusetzen.

In den nächsten Jahren werden ca. 500 neue Wohneinheiten geschaffen, die zum Teil durch eine Lückenbebauung im Innenstadtbereich aber auch durch neu ausgewiesene Bebauungspläne im Stadtgebiet erreicht werden. Dazu gehören insbesondere die Bebauungspläne Nr. 34, 47b und 49 „Im Strange“ sowie B-Plan Nr. 55 im Lupuspark, aber auch die geplante Wohnbebauung auf dem ehemaligen Hallenbadgelände. Damit wird sich auch die Einwohnerentwicklung in den kommenden Jahren auf voraussichtlich 16.000 Einwohner erhöhen.

Zur Attraktivitätssteigerung des Stadtzentrums sind für 2010 bis 2012 der Umbau der Einmündung Lauenburger Straße zur Meiereistraße sowie die Neugestaltung des Ritter-Wulf-Platzes geplant. Darüber hinaus werden intensive Gespräche mit Einzelhändlern und Grundstückseigentümern zur Umgestaltung des Innenstadtbereiches geführt.

Im Bereich Bildung und Sport investiert die Stadt derzeit in die Sanierung des ehemaligen Gymnasiums an der Berliner Straße, welches zur Gemeinschaftsschule umgebaut wird. Diese Maßnahme entstand durch die Änderung der Landesgesetze, die die Zusammenlegung der Compeschule und der Realschule hervorgebracht hat. Ein Konzept zur Nachfolgenutzung der dann leerstehenden Räume gilt es zukünftig zu finden.

Auch im Rahmen des Konjunkturpaketes II sind Maßnahmen zur energetischen Sanierung einiger Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten vorgesehen.

Zu den kulturellen Veranstaltungen zählt das Programm der „Kleinen Bühne“ im Rathaus sowie die Angebote des Amtsrichterhauses, gestaltet durch die Stadt Schwarzenbek (Kustodin Fr. Wenck) und dem Freundeskreis Amtsrichterhaus e.V., aber auch die durch die städtische Bücherei organisierten Lesungen und die verschiedensten Angebote der Volkshochschule, des Jugendtreffs und der Vereine und Verbände. Zu den jährlichen Highlights zählen die Open-Air-Konzerte unter der Brücke sowie die Märkte und Veranstaltungen in der Innenstadt.

Das Wirtschaftsleben in Schwarzenbek ist nach wie vor von Wachstum geprägt. Die verkehrsgünstige Lage und günstiges Bauland verleihen Schwarzenbek als Wirtschaftsstandort eine hohe Anziehungskraft. Trotz der anhaltend positiven Entwicklung werden die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung im Zusammenwirken mit der Selbstverwaltung weiter intensiviert.

### 3. Sonderlasten

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.3 der AA zu § 3 GemHVO)

#### 3.1. Übersicht der zu leistenden Soziallasten

Bereich	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR
Sozialhilfe/Grundsicherung nach dem SGB II – Stadtanteil für die Kosten der Unterkunft	*) 484.100,00	388.880,59	533.800,00	471.200,00	494.500,00
Grundsicherung	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Bücherei	137.607,27	140.052,51	168.400,00	180.200,00	179.600,00
Jugendtreff	244.020,02	261.381,66	300.700,00	375.400,00	218.200,00
Mobilhaus Holzhaus NO	9.541,29	12.008,88	59.000,00	54.600,00	59.100,00
Kindertagesstätten	853.003,26	1.017.768,11	859.200,00	952.200,00	998.900,00
Frauenhaus	3.678,78	7.452,40	1.300,00	500,00	+3.100,00

\*) ab 2005 kann der Kreis Kosten von bis zu 23 % für die Leistungen der Unterkunft und der Heizung, die nach dem SGB II (ARGE) entstehen, als Gemeindebeteiligung von den Kommunen erheben.

Weiterhin fallen noch 10% des ursprünglichen Ansatzes (von 1.1 Mio=110.000,00) für die Restfälle 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz an.

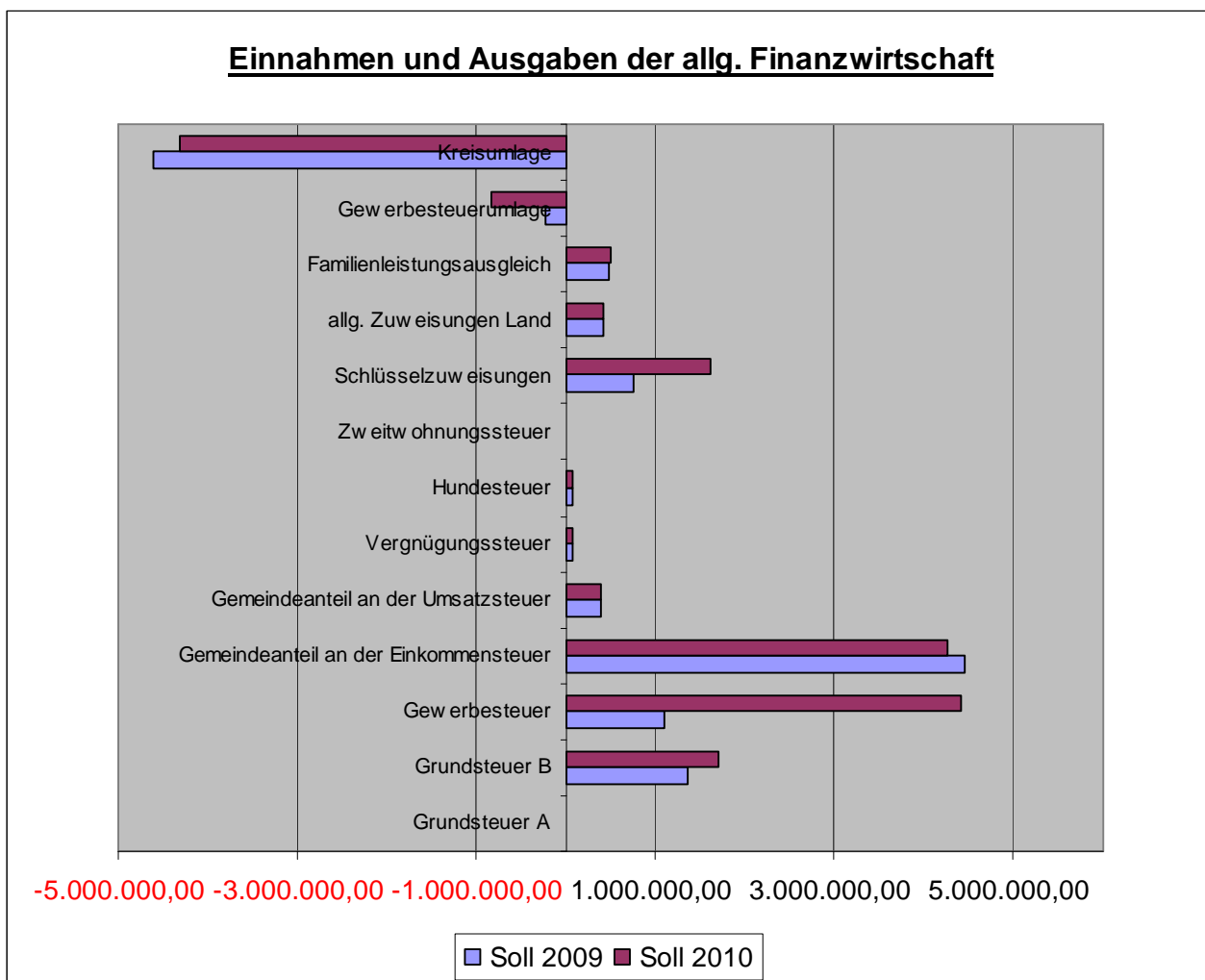
#### 4. Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen sowie der Umlagen

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.4 der AA zu § 3 GemHVO)

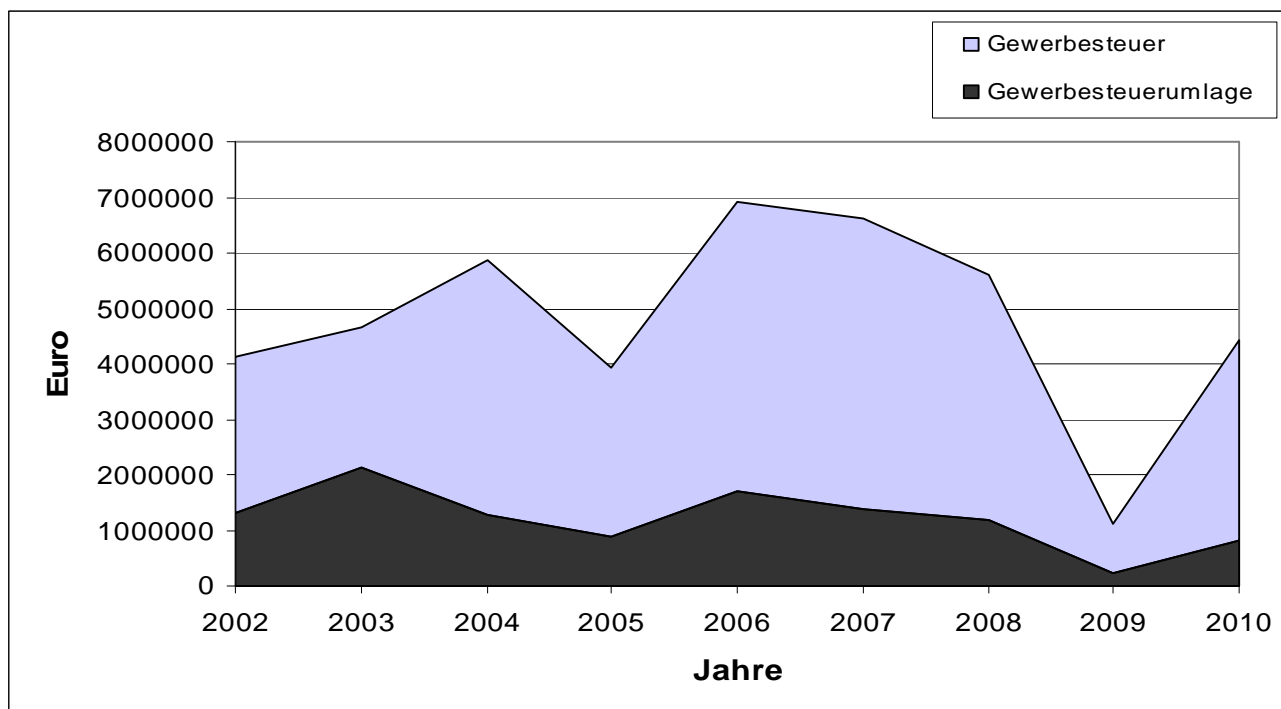
##### 4.1. Gesamtübersicht der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen sowie der Umlagen

	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR
Grundsteuer A	4.387,05	4.052,09	4.100,00	4.000,00	4.600,00
Grundsteuer B	1.327.281,76	1.332.792,08	1.350.000,00	1.367.000,00	1.710.000,00
Gewerbsteuer	6.908.576,09	6.638.000,52	5.600.000,00	1.100.000,00	4.412.900,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.974.904,00	4.510.178,00	4.664.500,00	4.460.100,00	4.268.300,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	310.426,00	344.942,00	366.300,00	391.700,00	400.500,00
Vergnügungssteuer f. das Halten v. Spiel- u. Geschicklichkeitsgeräten	48.228,29	70.221,05	66.000,00	72.000,00	76.500,00
Hundesteuer	52.615,60	57.682,04	61.000,00	64.000,00	72.800,00
Zweitwohnungssteuer	9.423,94	8.226,33	10.000,00	6.000,00	6.600,00
andere Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Schlüsselzuweisungen	393.468,00	601.692,00	1.001.900,00	763.800,00	1.627.800,00
Sonderschlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	315.984,00	334.164,00	406.300,00	424.800,00	408.000,00
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG)	351.012,00	421.824,00	396.400,00	481.600,00	499.700,00
Sonstige allgemeine Finanzaufweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe der allgemeinen Deckungsmittel</b>	<b>13.696.306,73</b>	<b>14.323.794,11</b>	<b>13.926.500,00</b>	<b>9.135.000,00</b>	<b>13.487.700,00</b>
Gewerbsteuerumlage	1.720.876,00	1.530.700,00	1.177.400,00	234.200,00	824.600,00
allgemeine Kreisumlage	3.715.496,87	3.846.900,00	4.259.800,00	4.610.400,00	4.306.800,00
zusätzliche Kreisumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Amtsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusatzamtsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzausgleichsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe der Umlagen</b>	<b>5.436.372,87</b>	<b>5.261.778,14</b>	<b>5.436.800,00</b>	<b>4.844.600,00</b>	<b>5.131.400,00</b>
<b>Überschuss</b>	<b>8.259.933,86</b>	<b>9.062.015,97</b>	<b>8.489.700,00</b>	<b>4.290.400,00</b>	<b>8.356.300,00</b>

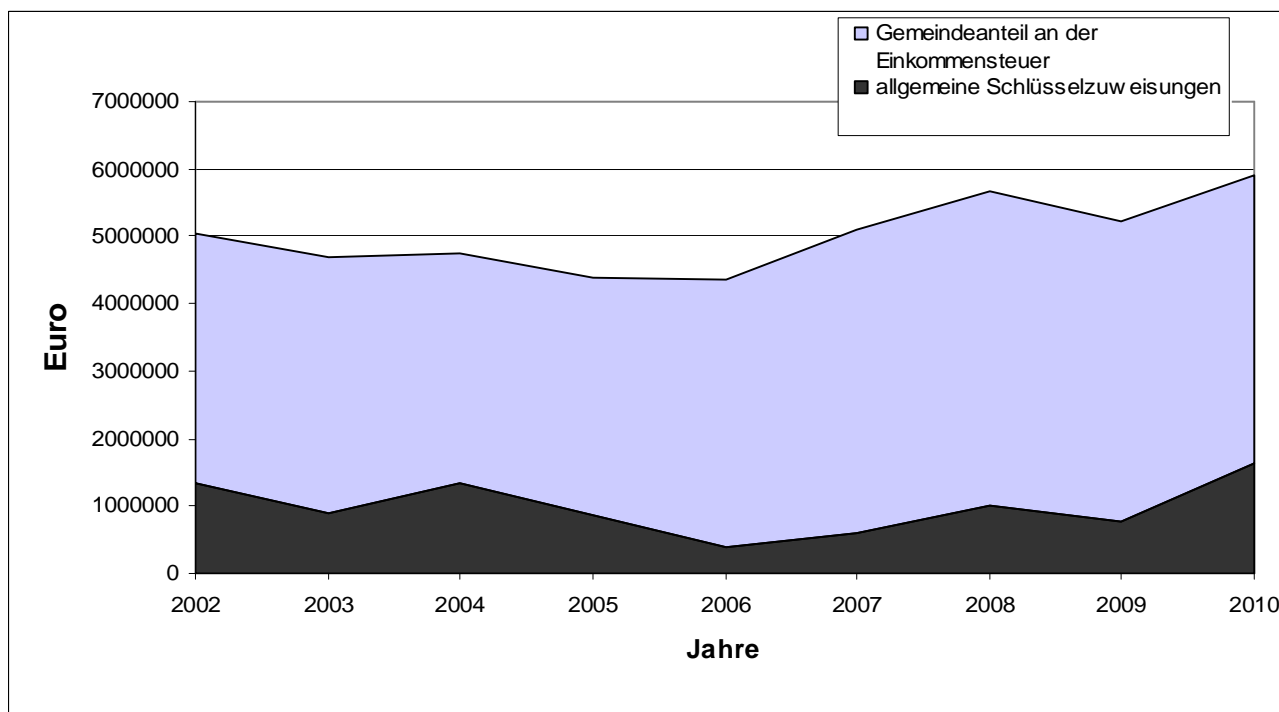
## 4.2. Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Finanzwirtschaft



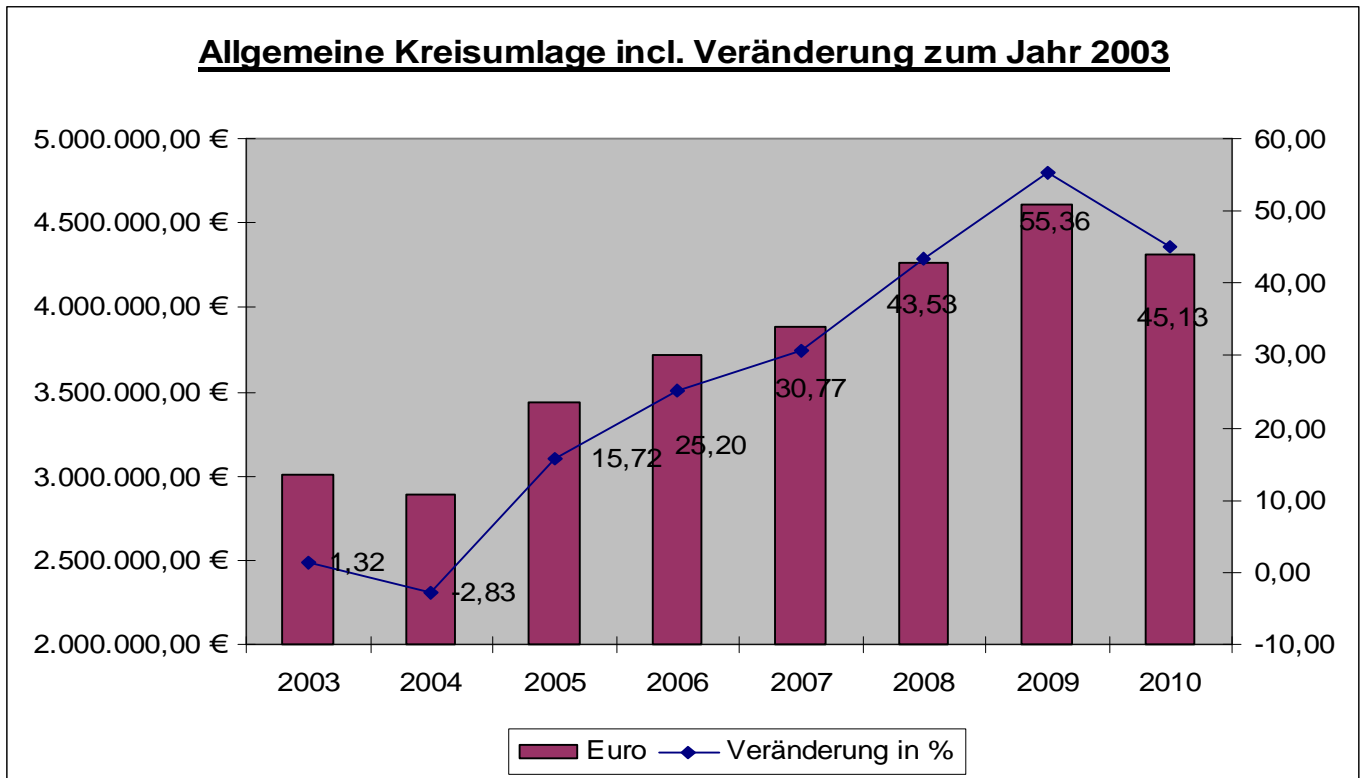
### 4.3. Graphische Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer



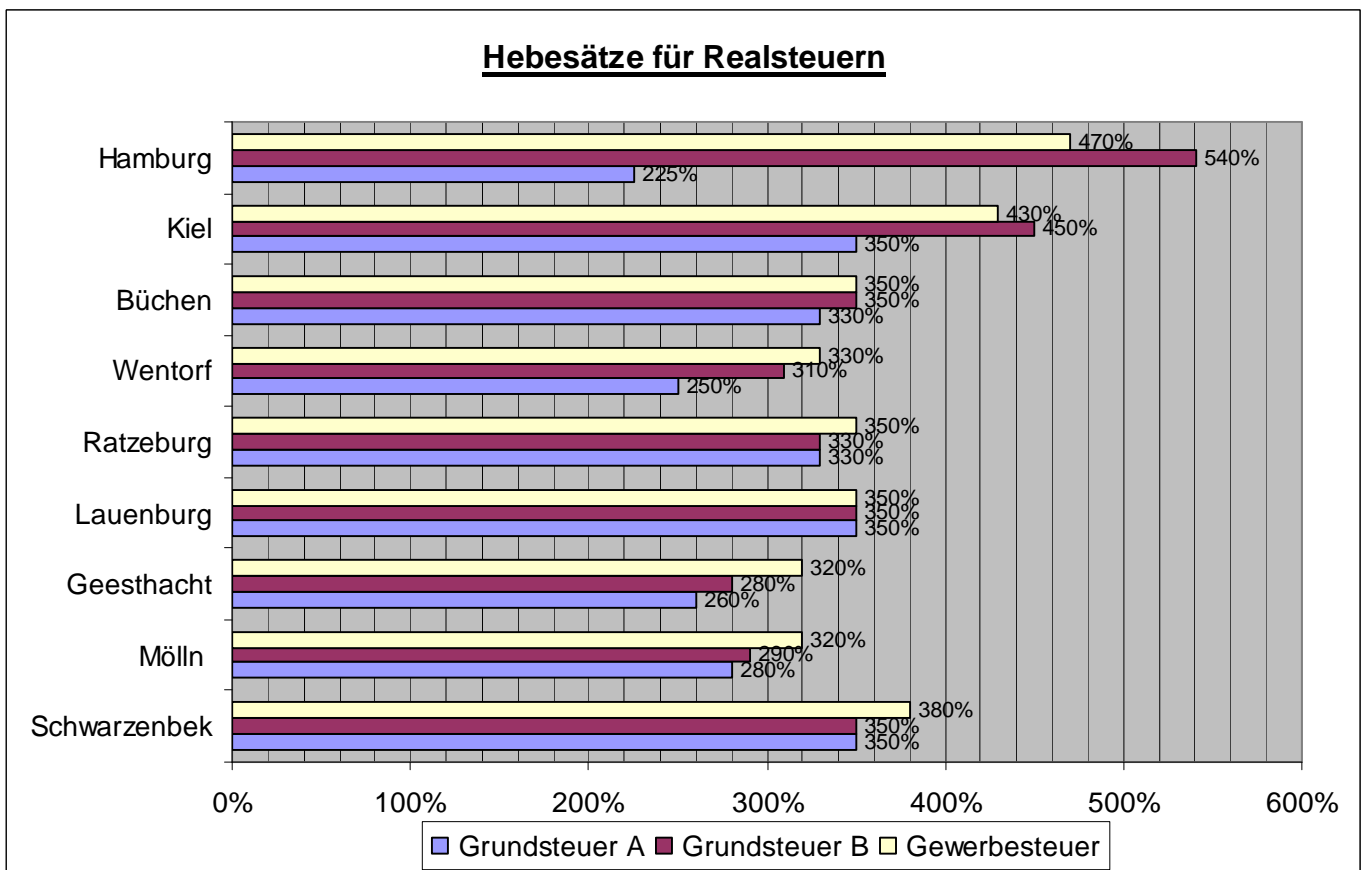
### 4.4. Graphische Darstellung der Entwicklung der Einkommensteuer



#### 4.5. Entwicklung der Kreisumlage

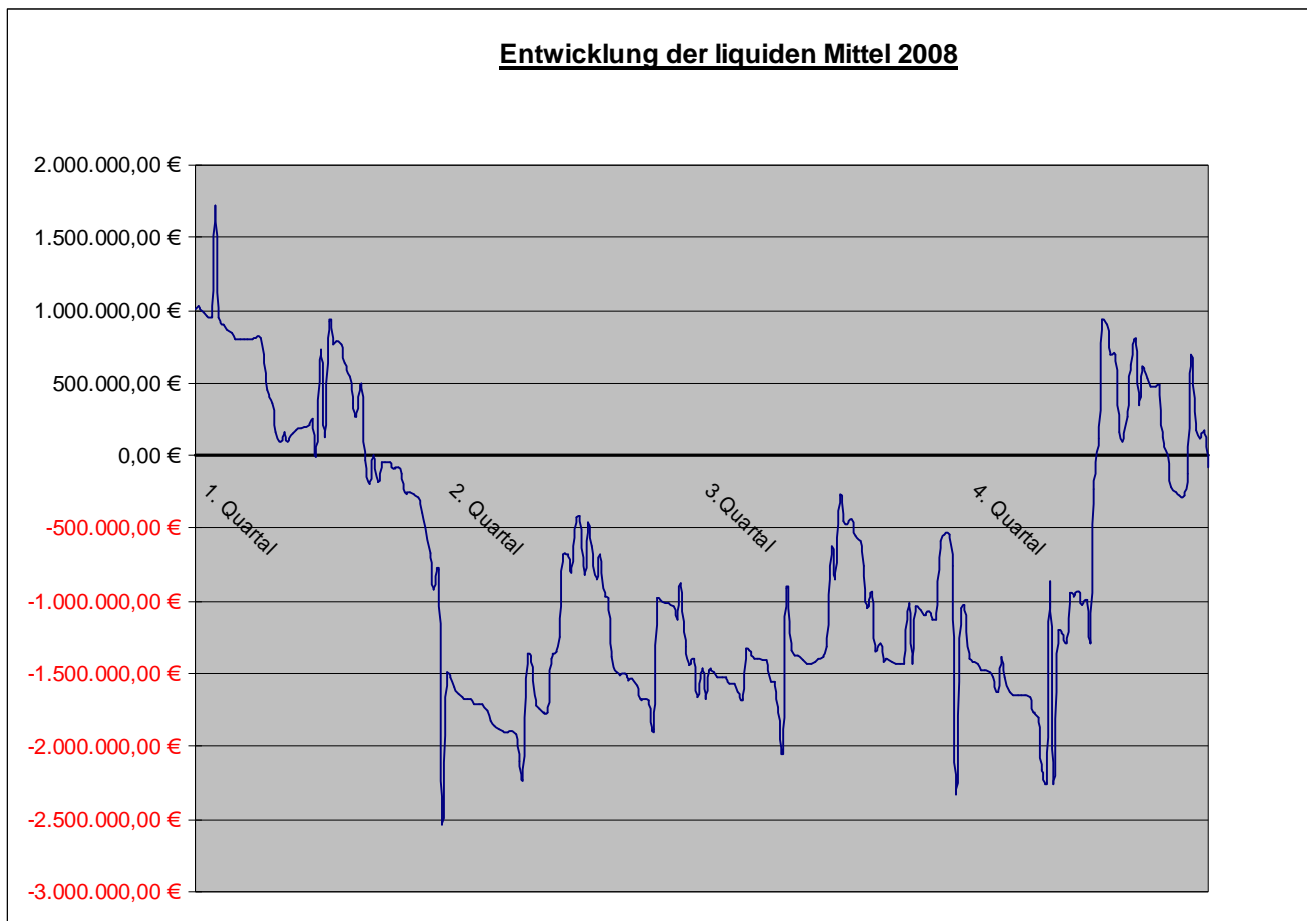


#### 4.6. Realsteuerhebesätze für Schwarzenbek und andere Städte und Gemeinden 2010

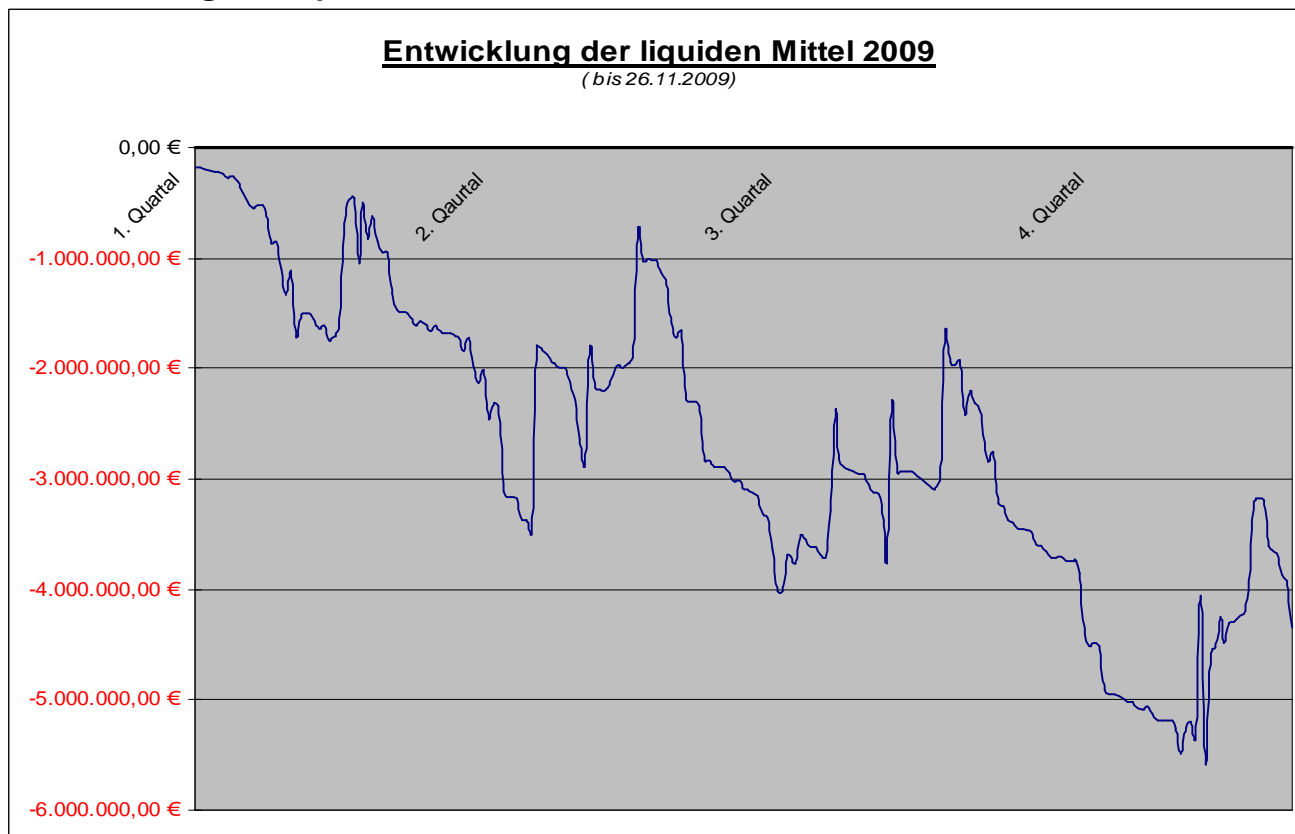




#### 4.7.1. Entwicklung der liquiden Mittel 2008



#### 4.7.2. Entwicklung der liquiden Mittel 2009



## 5. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.5 der AA zu § 3 GemHVO)

### 5.1. Anzahl der Gewerbebetriebe und deren prozentualer Anteil an der Gewerbesteuer

Von den 989 Gewerbebetrieben zahlten 2009:

Anzahl Betriebe	Prozentteil	Gewerbesteuer jährlich
799	80,78 %	keine Gewerbesteuer
25	2,53 %	bis 500,00 € Gewerbesteuer
97	9,81 %	bis 5.000,00 € Gewerbesteuer
59	5,97 %	bis 50.000,00 € Gewerbesteuer
9	0,91 %	über 50.000,00 € Gewerbesteuer

## 6. Entwicklung des Vermögens

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.7 der AA zu § 3 GemHVO)

### 6.1. Übersicht über die Vermögenslage der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres

Die Vermögenserfassung und Bewertung wurde im Jahr 2008 abgeschlossen.

Eine entsprechende Übersicht wird dem Vorbericht nach der Erstellung der Eröffnungsbilanz beigefügt.

## 7. Voraussichtlicher Stand der Schulden

Ø (§ 6 Abs.1 Nr. 2 GemHVO - Doppik)

### 7.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2009)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2010)
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-	-
321 -	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	-	-
321 -	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	1.560.613,03	5.175.890,73
321 -	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	8.150.421,91	11.335.645,07
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	20.463.933,90	20.048.788,26
	<b>Summe</b>	<b>30.174.968,84</b>	<b>36.560.324,06</b>
	Restkreditermächtigungen aus Vorjahren	0,00	0,00
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>30.174.968,84</b>	<b>36.560.324,06</b>
	<b>Nachrichtlich:</b>		
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	-	-
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
	- aus Krediten	EB Abwasser	EB Abwasser
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.037.455,80	3.719.000,00

## 8. Entwicklung der Schulden

Ø (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO - Doppik)

### 8.1. Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Haushaltsjahre	Stand am 1.1.	+ Kreditaufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.		<u>nachrichtlich.:</u> Restkredit-Ermächtigung
	T€	T€	T€	T€	€/Ew.	
1	2	3	4	5	6	9
Ist – 2005	10.635	500	660	10.474	689	
Ist – 2006	10.474	1.261	1.050	10.685	714	
Ist – 2007	10.685	417	709	10.393	694	
Ist – 2008	10.393	0	681	9.712	646	
Soll – 2009	9.712	7.653	853	16.512	1.098	*)
Soll – 2010	16.512	865	1.023	16.354	1.088	**)
Soll – 2011	16.354	0	1.934	14.420	959	***) ****)
Soll – 2012	14.420	0	891	13.529	900	
Soll – 2013	13.529	1.241	907	13.863	922	

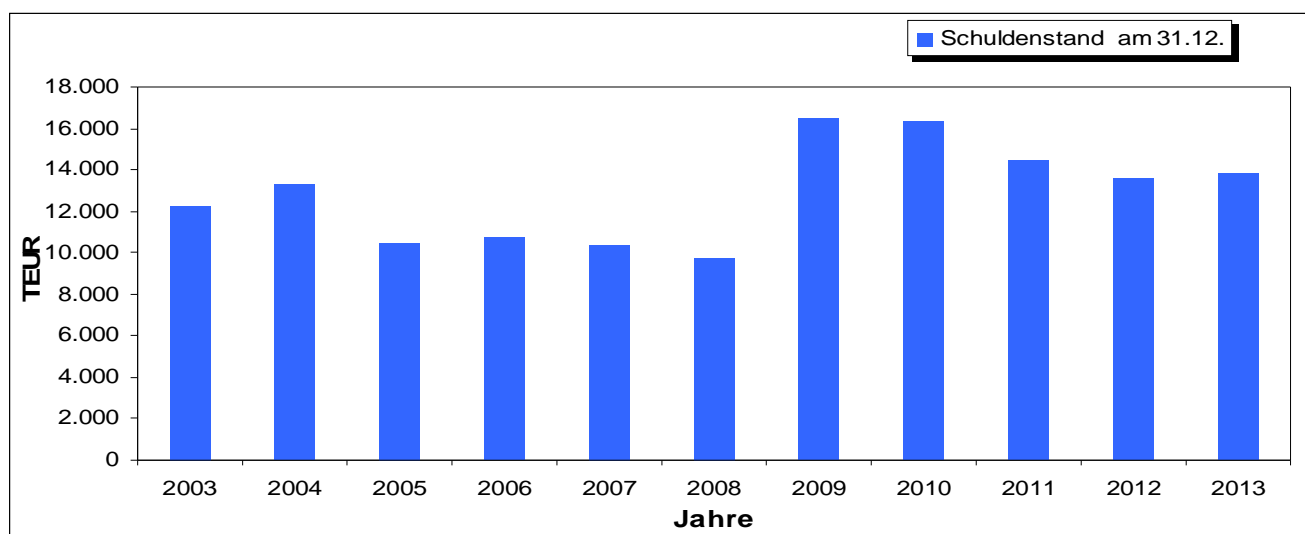
\*) Teilabruf KIF-Darlehen neues Gymnasium + Sporthalle bereits in 2008 (874.000 + 86.000)  
Die Kreditaufnahme wird jedoch erst in 2009 in voller Höhe berücksichtigt, da der letzte Abruf der Gelder in 2009 stattfand

\*\*\*) incl. 73.750,00 € Ablöse KIF-Darlehen Sanierung Duschen Sporthalle Berliner Str.

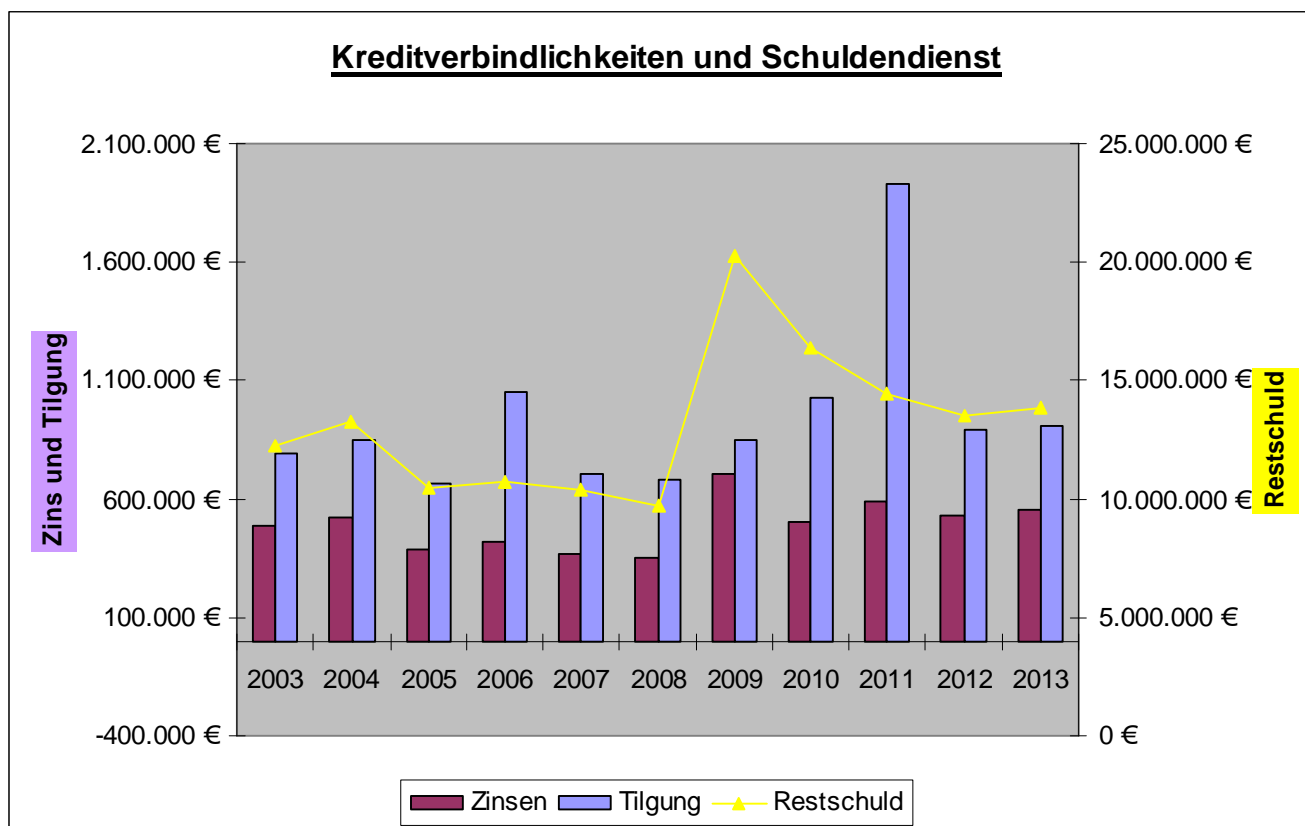
\*\*\*\*) incl. 139.125,00 € Ablöse KIF-Darlehen Sanierung Turnhalle Compeschule

\*\*\*\*\*) incl. 852.500,00 € Ablöse KIF-Darlehen Sanierung altes Gymnasium Berliner Str.

### 8.2. Entwicklung der Schulden



### 8.3. Kreditverbindlichkeiten und Schuldendienst



### 9. Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO - Doppik)

#### 9.1 Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe in EUR	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR	voraussichtliches Datum des Auslaufens des Vertrages
1	2	3	4	5	6
<b>I. Bürgschaften</b>					
1) Verein zur Unterstützung der Bläserkurse am Gymnasium	10. September 2007	Anschaffung von Musikgeräten	6.000,00	3.450,00	September 2011
<b>Summe</b>			<b>6.000,00 €</b>	<b>3.450,00 €</b>	
<b>II. Verpflichtungen</b>					
1)		entfällt	0	0	
<b>Summe</b>			<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	

## 10. Stand der Rücklagen

Ø (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO - Doppik)

### 10.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen in TEUR

		Beginn 2007	Beginn 2008	Beginn 2009	Zuführung in TEUR	Entnahme in TEUR	Ende 2008 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	Sonderrücklage						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse						
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen						
1.3	Stellplatzrücklage						
<b>1.4</b>	<b>Zwischensumme zu 1</b>						
<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>						
2.1	aufzulösende Zuschüsse		<b>Zum Stand der Sonderrücklagen, Sonderposten und Rückstellungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine genaueren Angaben gemacht werden. Die Werte werden nach Vorlage der Eröffnungsbilanz ergänzt.</b>				
2.2	aufzulösende Zuweisungen						
2.3	aufzulösende Beiträge						
2.4	nicht aufzulösende Beiträge						
2.5	Gebührenausgleich						
2.6	Treuhandvermögen						
2.7	Dauergrabpflege						
2.8	Sonstige Sonderposten						
<b>2.9</b>	<b>Zwischensumme zu 2</b>						
<b>3</b>	<b>Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik</b>						
3.1	Pensionsrückstellungen						
3.2	Beihilferückstellungen						
3.3	Altersteilzeitrückstellungen						
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten						
3.5	Altlastenrückstellungen						
3.6	Steuerrückstellung						
3.7	Verfahrensrückstellung						
3.8	Finanzausgleichsrückstellung						
3.9	Instandhaltungsrückstellung						
3.10	Sonstige Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik						
<b>3.11</b>	<b>Zwischensumme zu 3</b>						

## 11. Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.11 der AA zu § 3 GemHVO)

### Abwassergebühren

<b>Zentrale Abwasserbeseitigung (Einheitsgebühr) in EUR</b>	
01.01.1998 – 31.12.1998	1,33
01.01.1999 – 31.12.2000	1,47
01.01.2001 – 30.06.2005	1,67
01.07.2005 – lfd.	1,89

Ab 2009 zusätzliche Grundgebühr für Schmutzwasser nach Zählergröße:

<b>Zählergröße</b>	<b>Grundgebühr Schmutzwasser -monatlich-</b>
bis 2,5 Qm *	2,50 €
bis 6,0 Qm	13,00 €
bis 10,0 Qm	20,00 €
über 10,0 Qm	25,00 €

\*) durchschnittliche Zählergröße eines Privathaushaltes

### Straßenreinigungsgebühren

<b>Straßenreinigung (je lfd. Meter Frontlänge) in EUR</b>	
01.01.1998 – 31.12.1999	0,92
01.01.2000 – 31.12.2002	0,64
01.01.2003 – 31.12.2006	0,99
01.01.2007 – lfd.	1,41

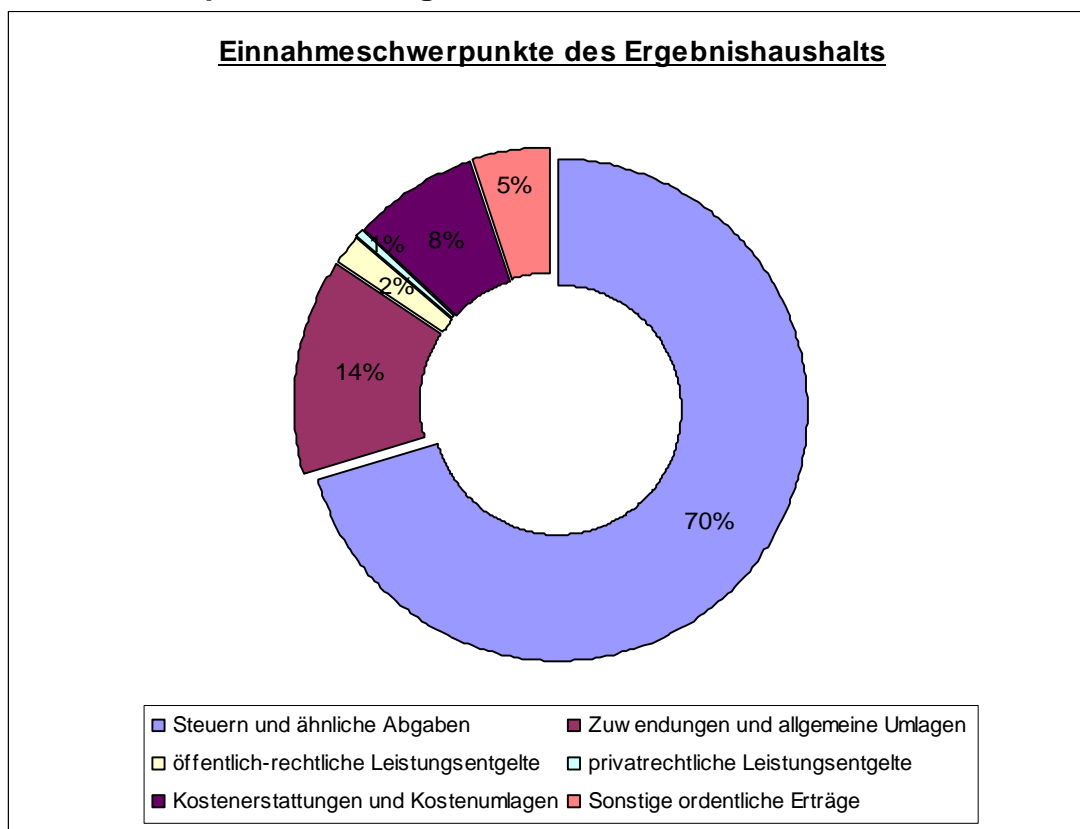
## 12. Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO-Doppik i.V.m. Ziffer 5.12 der AA zu § 3 GemHVO-Kameral)

### 12.1. Übersicht über die wichtigsten Einnahmearten des Ergebnishaushaltes der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres in €

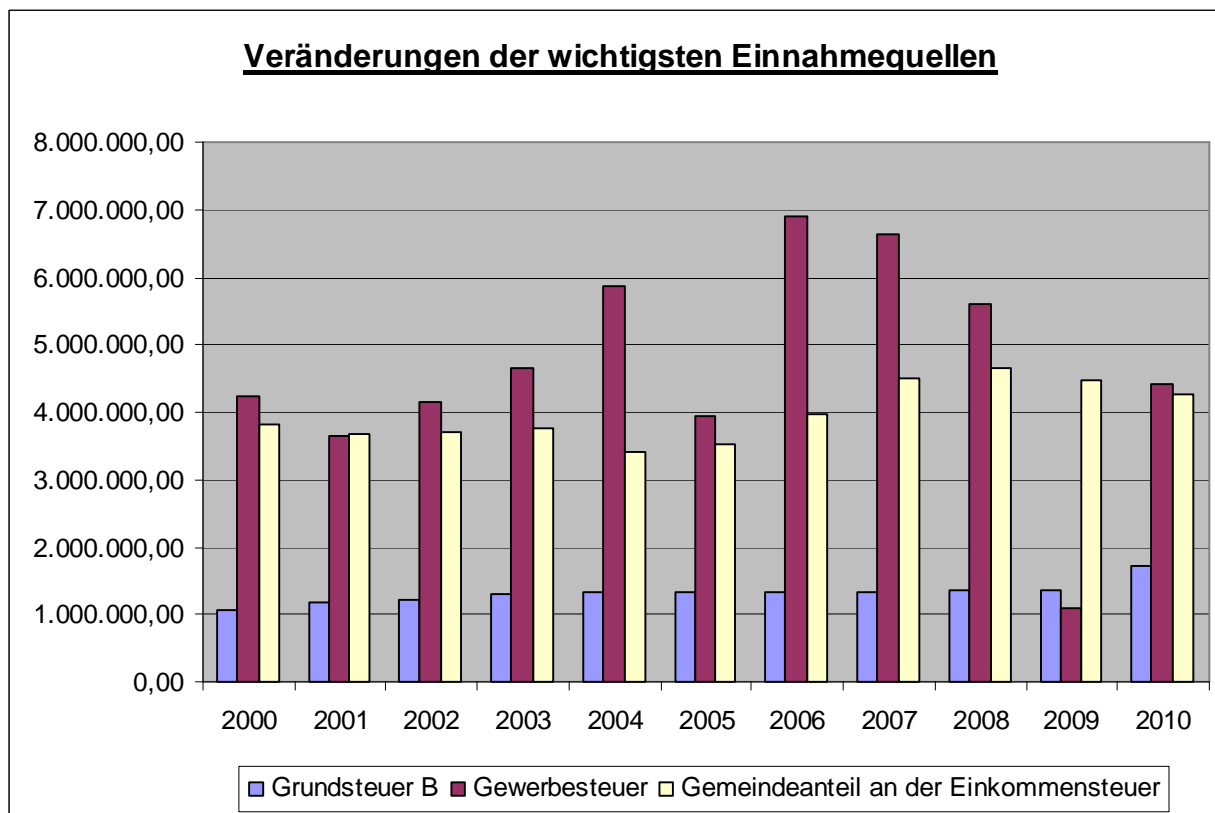
Einnahmearten	2006	2007	2008	2009	2010
Steuern und ähnliche Abgaben	<i>Eine vergleichbare Angabe von Werten für die Jahre 2006 bis 2007 ist nicht möglich, da die Buchführung auf Doppik umgestellt wurde.</i>		12.518.300	7.946.400	11.451.900
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.000.500	1.846.300	2.684.200
Sonstige Transfererträge			0	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			327.000	397.600	369.400
privatrechtliche Leistungsentgelte			93.200	93.300	94.500
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.277.100	1.247.700	1.309.100
Sonstige ordentliche Erträge			800.400	818.100	793.900
Finanzerträge			5.500	14.200	14.300
<b>Gesamt</b>				<b>18.041.600</b>	<b>12.363.600</b>

#### 12.1.1. Einnamenschwerpunkte des Ergebnishaushaltes





## 12.1.2. Veränderungen der wichtigsten Einnahmequellen

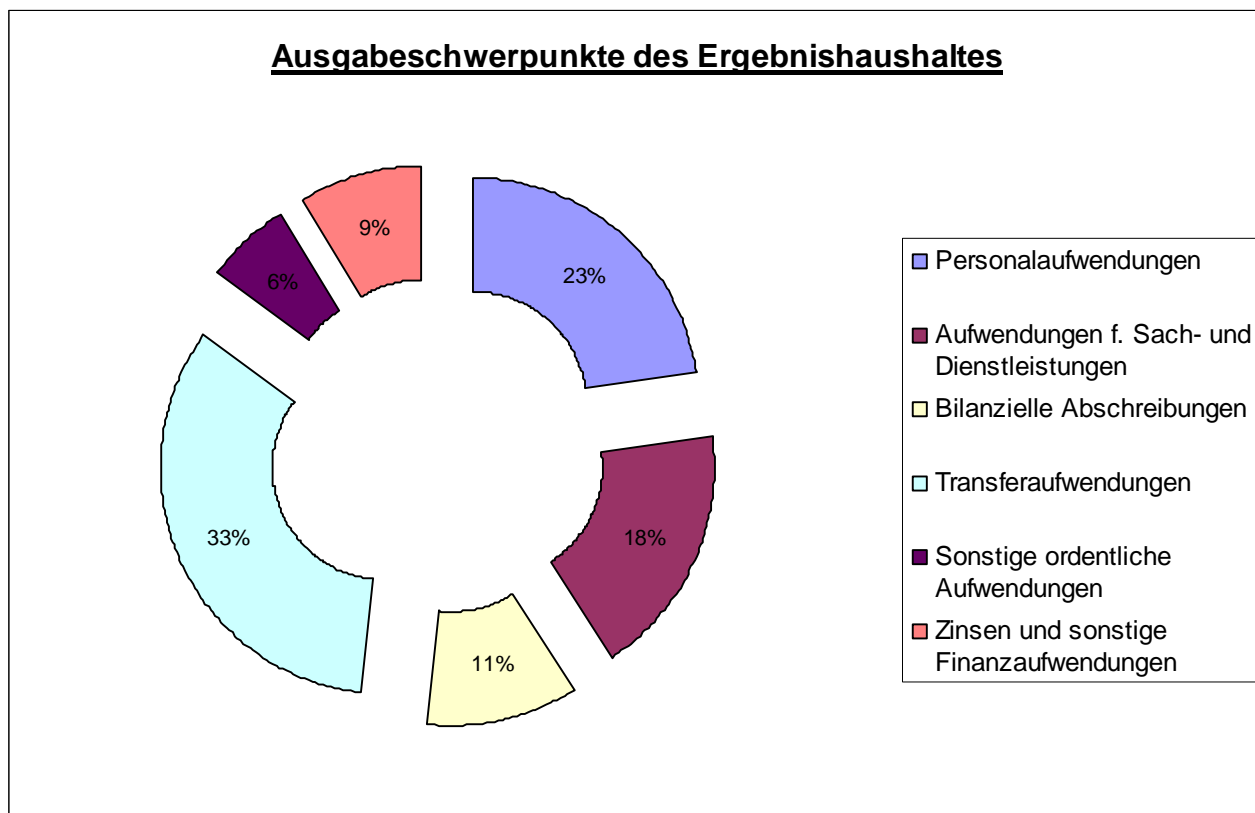


## 12.2. Übersicht über die wichtigsten Ausgabearten des Ergebnishaushaltes der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres in €

Einnahmearten	2006	2007	2008	2009	2010
Personalaufwendungen			4.539.800	4.997.400	4.841.000
Versorgungsaufwendungen			0	0	0
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen			3.930.000	3.835.800	3.879.600
Bilanzielle Abschreibungen			2.059.500	2.182.200	2.330.700
Transferaufwendungen			7.094.400	6.651.400	7.084.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.374.800	1.354.200	1.338.800
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			1.265.400	1.764.300	1.895.100
<b>Gesamt</b>			<b>21.301.500</b>	<b>20.829.100</b>	<b>21.369.200</b>

*Eine vergleichbare Angabe von Werten für die Jahre 2006 bis 2007 ist nicht möglich, da die Buchführung auf Doppik umgestellt wurde.*

### 12.2.1. Ausgabeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes



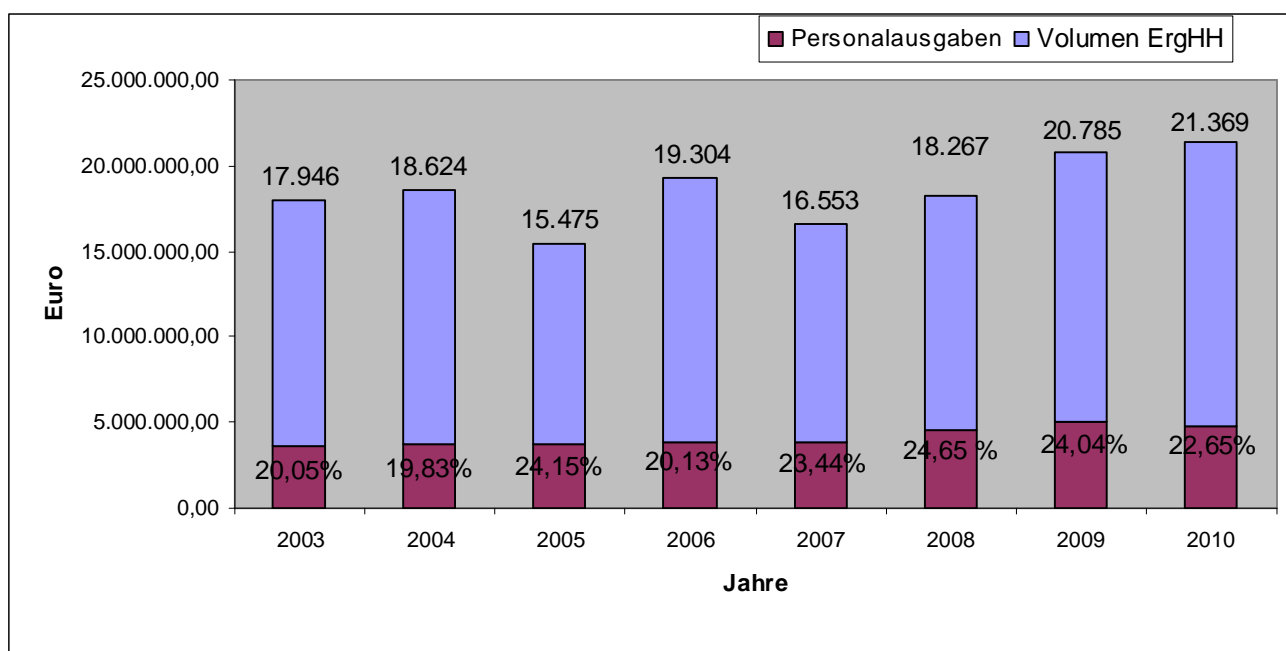
## 12.2.1 Graphische Darstellung einzelner Ausgabearten

### Personalkosten

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Stellenanzahl</b>								
Beamte	8	7	8	7	6	6	6	6
Beschäftigte	61	65	66	84 <sup>*)</sup>	85	106	113	113
Arbeiter	16	15	13					
<b>Gesamt</b>	<b>85</b>	<b>87</b>	<b>87</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>112</b>	<b>119</b>	<b>119</b>
<b>Personalkosten in T€</b>								
Summe PK	3.597	3.692	3.737	3.912	3.989	4.503	4.997	4.841
ErgHH-Gesamt	17.946	18.624	15.475	19.304	16.553	18.267	20.785	21.369
<b>%-Anteil</b>	<b>20,05</b>	<b>19,83</b>	<b>24,15</b>	<b>20,13</b>	<b>23,44</b>	<b>24,65</b>	<b>24,04</b>	<b>22,65</b>

\*) Ab dem 01.01.2006 werden die Angestellten und Arbeiter als Beschäftigte nach dem TVöD bezeichnet.

### Ø Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes (2003 - 2007) sowie des Ergebnishaushaltes (2008 - 2010)



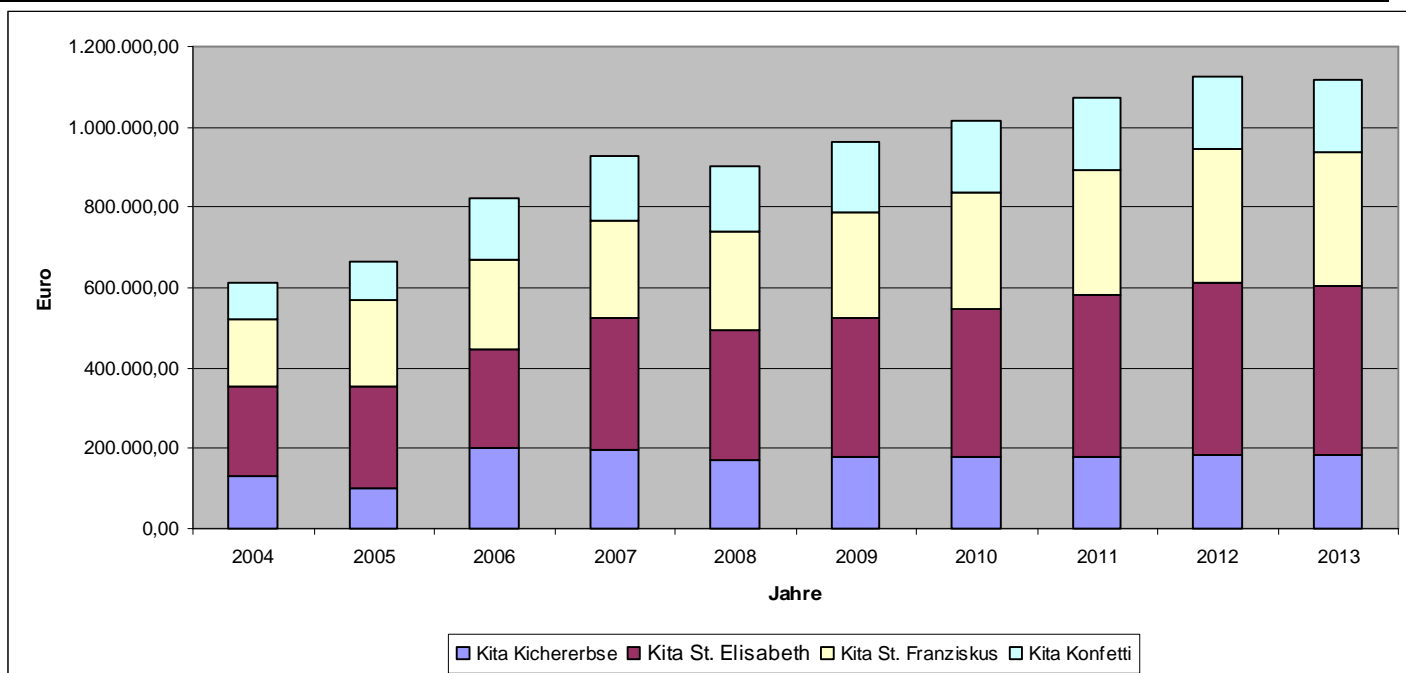
## Ab 2005 Grundsicherung nach dem SGB II – Stadtanteil für die Kosten der Unterkunft

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
Kosten für den Kreis Herzogtum Lauenburg	21.960.097,10	27.000.000,00	28.152.866,00	29.366.952,00	28.000.000,00
Kostenbeteiligung Bund (25,4 %)	./. 7.290.741,93	./. 7.857.000,00	./. 8.192.484,00	./. 8.545.783,00	./. 7.112.000,00
Ausgleichsbetrag Land an Kreis	./. 2.841.200,00	./. 2.802.000,00	./. 2.802.000,00	./. 2.802.000,00	./. 2.882.500,00
Insgesamt	14.999.251,87	16.341.000,00	17.158.382,00	18.019.169,00	18.005.500,00
Anteil der Städte und Gemeinden (23%)	<b>3.449.827,93</b>	<b>3.758.430,00</b>	<b>3.946.428,00</b>	<b>4.144.409,00</b>	<b>4.141.265,00</b>
Hiervon Anteil für die Stadt Schwarzenbek 11,37%	<b>443.992,85</b> zzgl. siehe S.14	<b>484.086,00</b>	<b>508.300,00</b>	<b>533.800,00</b>	<b>470.861,00</b>

## Jugendhilfe

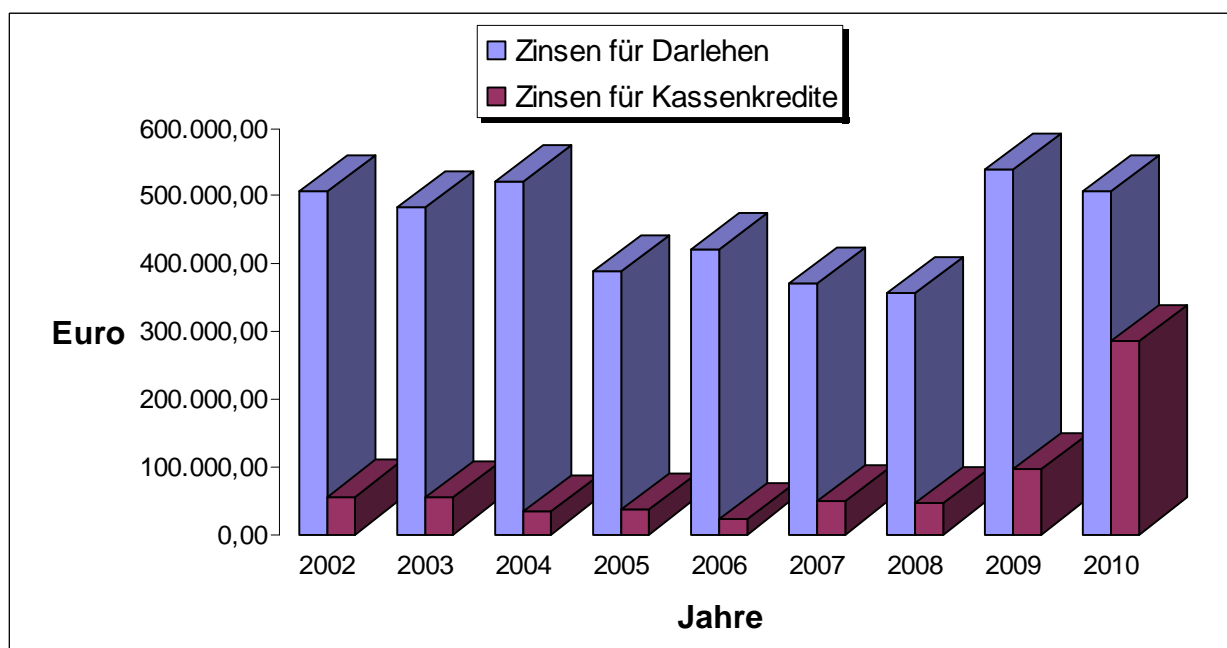
Jugendhilfe 36000 (4600)	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 In EUR	2009 In EUR	2010 In EUR
Gesamtplan ErgHH Aufwendungen	19.864.028,74	20.681.743,81	18.267.365,10	20.785.300,00	21.369.200,00
Aufwendungen	1.147.488,65	1.282.530,81	1.281.472,57	1.457.700,00	1.349.300,00
Erträge	81.688,24	114.857,25	142.219,33	86.400,00	71.000,00
Zuschuss	1.065.800,41	1.167.673,56	1.139.253,24	1.371.300,00	1.278.300,00
Anteil an den Aufwendungen des ErgHH	5,37 %	5,65 %	6,24 %	6,60 %	5,98 %

## Graphische Darstellung der Aufwendungen der Kindertagesstätten des Ergebnishaushaltes



## Zinsausgaben

Zinsausgaben	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Darlehen	388.264,85	420.411,26	370.645,82	355.700,00	540.800,00	505.800,00
Kassenkredite	37.706,34	23.161,21	47.372,71	45.000,00	95.900,00	285.300,00
Gesamt	425.971,19	443.572,57	418.018,53	400.700,00	636.700,00	791.100,00
Anteil an den Ausgaben des	Verwaltungshaushaltes				Ergebnishaushaltes	
	2,79 %	2,30 %	2,53 %	1,88 %	3,06 %	3,70 %



### 13. Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 6 GemHVO-Doppik)

#### 13.1 Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre

Bezeichnung	Produktsachkonto	Investition 2010 €	Schulden- dienst €	Gesamt €
Immaterielle Vermögensgegenstände	11125.01000000	26.500 €		26.500 €
Feuerwehr: Mehrzweckfahrzeug, Spreizer & Schere	12601.07000000	62.500 €		62.500 €
Regenrückhaltebecken Kerntangente	21701.19911100	150.000 €		150.000 €
Sanierung ehem. Gymnasium & Sporthalle	21801.09010000 21802.09010000	2.431.600 €		9.583.700 €
Maßnahme KJP II: Grund- & Gemeinschaftsschule Dämmung Dach & Wand; Ersatz Fenster & Türen	21801.0901000 - 203	620.000 €		1.000.000 €
Sanierung Außenanlagen ehem. Gymnasium	21801.09020000 - 322	480.000 €		660.000 €
Maßnahme KJP II: Kita Kichererbse Dämmung Dach & Wand; Ersatz Fenster & Türen	36502.09010000	124.000 €		124.000 €
Neubau eines Holzhauses f. Jugendliche im Stadtteil Nordost	36602.09010000	50.000 €		180.000 €
Querungshilfe	54102.09020000 - 324	35.000 €		35.000 €
Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof incl. Anbauteile: Anbaugerät Traktor Schüttgutboxen Asphaltgerät Ersatzbeschaffung ISEKI - Mäher	57302.07000000	145.600 €		145.600 €

## 14. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

(§ 6 Absatz 1 Nr. 7 GemHVO - Doppik)

### 14.1 Übersicht der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

		Bezeichnung	Haushaltsjahr					
			2008 in TEUR	2009 in TEUR	2010 in TEUR	2011 in TEUR	2012 in TEUR	2013 in TEUR
1	2	3	5	6	7	8	9	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.204	18.603	19.038	18.243	18.808	18.727
7341	2	abzgl. Gewerbesteuer-Umlage	1.221	234	824	870	916	962
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land – Finanzausgleichs-Umlage an das Land	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden u. Gemeindeverbände – Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichs-Umlage an den Kreis	5.006	5.359	5.155	4.287	4.715	4.463
	5	<b>bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.272</b>	<b>13.009</b>	<b>13.058</b>	<b>13.085</b>	<b>13.176</b>	<b>13.302</b>
	6	Veränderungen Vorjahr (in %)		6,01	0,38	0,21	0,69	0,95
	7	Empfehlung des Innenministeriums (in %)	1,5	< 2,5 %	< 2 %	< 1,5 %	< 1,5 %	< 1,0 %

## 15. Haushaltskonsolidierung

### 15.1 Umgesetzte Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen Haushaltsjahre 2007 bis 2009 (§ 6 Absatz 1 Nr. 8 a) GemHVO - Doppik)

Konto (HHSt.)	Bezeichnung	Haushaltsansatz in €			Einsparung/ Mehreinnahme in €	Maßnahme	Zeitpunkt der Umsetzung
		2007	2008	2009			
11163.03410000	Grund und Boden mit sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden			100.000	ca. 100.000	Verkauf eines Grundstückes in der Lauenburger Str.	2009
8800.34004	Verkauf Grundstück Parkplatz Hamburger Str.	314.840			414.840	Das Grundstück wurde zur Planung an einen Investor gegeben. Planungsziel ist die Realisierung der vorgestellten Planungen des Investors.	2006 + 2007

### 15.2 Noch nicht umgesetzte Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

(§ 6 Absatz 1 Nr. 8 b) GemHVO - Doppik)

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Planansatz 2009 in €	Planansatz 2010 in €	Einsparungen / Mehreinnahmen in €	Maßnahmen
.....52422000 (.....54200 UK 20)	Versicherung	ca. 54.200	ca. 54.200	ca. 10.000	Die Stadt Schwarzenbek beabsichtigt die Ausschreibung der Versicherungen sämtlicher städtischer Liegenschaften.
57302.03410000	Grund und Boden mit sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	0	0	ca. 483.000	Verkauf des alten Bauhofgeländes am Mühlenredder
61102.40110000	Grundsteuer A	4.000	4.600	600	Erhöhung des Hebesatzes auf 350 % zum 01.01.2010



61101.40120000	Grundsteuer B	1.367.000	1.710.000	ca. 30.000	Erschließung B-Plan 34 und 49 (Im Stränge)
61101.40120000	Grundsteuer B	1.367.000	1.710.000	342.000	Erhöhung des Hebesatzes auf 350% zum 01.01.2010
61101.40130000	Gewerbesteuer	1.100.000	4.412.900	3.312.900	Erhöhung des Hebesatzes auf 380 % zum 01.01.2010
61102.40310000	Vergnügungssteuer	72.000	76.500	ca. 4.500	Erhöhung in 2 Stufen von 8% auf 8,5% bzw. 9% in den Jahren 2010 und 2011
61102.40320000	Hundesteuer	64.000	72.800	ca. 8.800	Erhöhung in 2 Stufen in den Jahren 2010 und 2011
61102.40340000	Zweitwohnungssteuer	6.000	6.600	600	Erhöhung in 2 Stufen von 10% auf 11% bzw. 11,5% in den Jahren 2010 und 2011

### 15.3 Übersicht über die Zuweisungen an Vereine und Verbände

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 8 c+d GemHVO - Doppik)

Vereine / Verbände	2005	2006	2007	2008	2009
	in Euro	In Euro	In Euro	in Euro	in Euro
Städtebund Schleswig-Holstein	9.056,67	9.056,67	9.069,48	9.063,38	9.122,55
Heimatbund und Geschichtsverein	50,00	50,00	0,00	25,00	0,00
Kommunaler Arbeitgeberverband	1.054,00	1.065,00	1.103,50	1.307,00	1.384,00
Gesellschaft zur Förderung der Stiftung Hzgt. Lauenburg	150,00	150,00	150,00	0,00	0,00
Europa-Union Deutschland Kreisverband Hzgt. Lauenburg	25,56	25,56	25,56	0,00	500,00
Landesverband Standesbeamte S-H	90,00	90,00	90,00	105,00	105,00
Otto von Bismarck Stiftung	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00
Lorenz von Stein-Gesellschaft	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Interessengemeinschaft Tourismus	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00

FV Kommunalkassenverwalter (Bund)	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Fachverband d. Komm. Kassenverwalter (Kreis)	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Fachverband der Kämmerer Schleswig- Holstein	45,00	45,00	15,00	15,00	15,00
Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten	20,00	24,00	24,00	24,00	65,00
<b>Gesamt</b>	<b>11.148,23</b>	<b>11.163,23</b>	<b>11.134,54</b>	<b>11.196,38</b>	<b>11.848,55</b>

<b>Verein / Verbände</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
	<b>in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>in Euro</b>
Freiwillige Feuerwehr	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Kulturelle Veranstaltungen- Amtsrichterhaus Schwarzenbek	20.000	20.000	20.000	20.000	22.000
Kreismusikschule	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
Volkshochschule	21.000	22.000	23.000	23.000	32.000
Heimatspflege versch. Vereine	1.000	1.000	2.000	2.000	2.000
Betreuung bejahrter Bürger	2.900	2.900	2.900	2.900	3.000
Seniorenbeirat Zuschuss	1.800	1.800	1.800	1.800	0
Seniorenarbeit AWO/DRK/Kirche	3.000	3.000	3.000	3.000	0
Frauen in Not e.V.	1.800	1.800	2.000	2.000	2.100
Kindergärten (Zuschüsse an verschiedene Einrichtungen)	667.300	740.700	759.200	824.100	874.100
Wohlfahrtspflege (Zuschüsse an verschiedene Vereine/ Verbände)	2.200	2.200	2.200	2.200	0
Familienbildungsstätte	1.500	1.500	3.000	1.500	0
AWO – Ausländersozialberatung	500	500	500	500	0
Beiträge an verschiedene Organisationen	100	100	200	200	0
Zuschüsse an Sportvereine	18.000	18.000	18.000	18.000	13.000
Sonstige Sportförderung	1.800	1.800	2.300	6.800	3.000
Kleingartenvereine	2.400	2.400	2.400	2.400	2.200
Tierschutzverein	3.100	3.100	3.100	3.100	3.500
<b>Gesamt</b>	<b>757.300</b>	<b>831.700</b>	<b>854.400</b>	<b>922.400</b>	<b>965.800</b>

## 16.1 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 9 GemHVO - Doppik)

16.1. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nach § 1 der LVO über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften komm. Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind, unter Angabe der Belastung des Haushaltes im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren und unter Angabe des Zeitpunktes des Auslaufens der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.

Art des kreditähnlichen Rechtsgeschäftes	Belastungen in TEUR					Zeitpunkt des Auslaufens
	2009 Soll	2010 Soll	2011 Soll	2012 Soll	2013 Soll	
Leasing für den Neubau des Gymnasiums und der Sporthalle	415	438	463	490	517	01.02.2033

## 17. Kostenrechnende Einrichtungen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 10 GemHVO - Doppik)

17.1. Übersicht über die Ergebnisse (Erträge abzüglich Aufwendungen und kalk. Zinsen), die sich in der Regel zu mehr als 10 % aus Entgelten finanzieren (kostenrechnende Einrichtungen) im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade.

Einrichtung	2009			2010		
	Ergebnis	Kosten-deckungsgrad	kalk. Kosten	Ergebnis	Kosten-Deckungsgrad	kalk. Kosten
Abwasser	0,00	0,00 %	0,00	0,00	0,00 %	0,00
Straßen-reinigung	-151.400	38,05 %	0,00	-156.400	37,29 %	0,00
Bauhof	-38.100	96,42 %	115.400	76.400	106,90 %	138.900
Insgesamt	-189.500	85,53 %	115.400	-80.000	94,10 %	138.900

## 18. Allgemeine Schlüsselzuweisungen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 11 GemHVO - Doppik)

### 18.1. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

Bezeichnung	Erträge 2010 EUR (Soll)	Aufwendungen 2010 EUR (Soll)	Zuschussbedarf	
			2010 EUR (Soll)	2009 EUR (Soll)
Brandschutz	32.400	381.800	349.400	362.800
Compeschule	0	0	0	302.000
Verbandsschule	0	838.100	838.100	730.300
Gymnasium	499.600	2.032.000	1.532.400	1.567.800
Sporthalle Gymnasium	21.400	439.100	417.700	417.800
Gemeinschaftsschule	318.800	1.079.700	760.900	579.700
Sporthalle Gemeinschaftsschule	18.000	145.100	127.100	80.800
Centa-Wulf-Schule	50.600	223.400	172.800	201.100
Schülerbeförderung	115.000	174.600	59.600	61.400
Allg. Kulturpflege	3.300	74.600	71.300	72.800
Stadtbücherei	85.700	265.300	179.600	180.200
Jugendtreff	5.100	98.000	92.900	203.100
Sportanlagen	9.100	400.900	391.800	430.900
<b>Gesamt:</b>	<b>1.159.000</b>	<b>6.152.600</b>	<b>4.993.600</b>	<b>5.190.700</b>

**Allgemeine Schlüsselzuweisung 2010: 1.627.800 €**

## 19. Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 13 GemHVO - Doppik)

### 19.1. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital 2008	Anteil der Gemeinde am Stammkapital 2008		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	in EUR	in EUR	%	2006 in €	2007 in €	2008 in €
<b>I. Sondervermögen</b>						
Nachrichtlich ab 2005: Eigenbetrieb Abwasser	1.000.000,00	1.000.000,00	100	0	0	0
<b>II. Zweckverbände</b>						
1. Schulverband Nordost	/	/	/	-644.055,10	-730.238,00	-730.300
NO-Investitionen				0	0	0
<b>III. Gesellschaften</b>						
1. Stadtwerke Schwarzenbek	500.000,00	500.000,00	100	0	0	0
2. Kreismusikschule GmbH	25.580,00	870,00	3,4	0	0	0
3. BQG Herzogtum Lauenburg mbH	37.579,95	1.533,87	4,08	0	0	0
4. Gemeinnützige Kreisbau- Genossenschaft eG	372.480,00	1.600,00	0,43	+34,35	+32,32	+53,88
5. Neue Lübecker Norddt. Baugenossenschaft	15.218.572,31	112.450	0,74	+120,00	+120,00	+1.214,50
<b>IV. Kommunal- Unternehmen nach § 106a GO</b>						
1. -	/	/	/	/	/	/
<b>V. gemeinsame Kommunal- Unternehmen nach § 19b GkZ</b>						
1. -	/	/	/	/	/	/
<b>VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der ö-r. Sparkassen</b>						
1. -	/	/	/	/	/	/

## 20. Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden ...

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 14 Ziffer 15 a – d GemHVO - Doppik)

### 20.1. ... der Sondervermögen der Gemeinde für die Sonderrechnungen geführt werden

Sondervermögen	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Stand 01.01.								
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	4.647	4.400	4.037	3.719	1.282	1.292	1.292	1.292

### 20.2. ... der Treuhandvermögen nach § 98 der GO, für die Sonderrechnungen geführt werden entfällt

### 20.3. ... der Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist

Zweckverband	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Stand 01.01.								
Schulverband Schwarzenbek - Nordost	1.397	2.360	3.557	3.800	92,0	0	400	400

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Schwarzenbek sind dem Produktsachkonto 21303.53730000 sowie dem Haushaltsplan des Schulverbandes Schwarzenbek-Nordost zu entnehmen.

### 20.4. ... der Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 25% beteiligt ist

Gesellschaft	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Stand 01.01.								
Stadtwerke Schwarzenbek GmbH	366	345	317	389	630	703	780	824

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Schwarzenbek ist dem als Anlage des Haushaltsplanes beigefügten Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schwarzenbek GmbH zu entnehmen.

## 21. Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 12 GemHVO - Doppik)

entfällt

## 22. Budget

Ø (Muster zu § 1 Absatz 2 Nr. 5 GemHVO)

### 22.1. Übersicht über die nach § 20 GemHVO – Doppik gebildeten Budgets

<b>A. Ergebnisplan</b>		
Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Teilpläne
<b>B. Finanzplan</b> (Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)		
Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Einzahlungen und Auszahlungen der Teilpläne

Für das doppische Haushaltsjahr 2010 wurden keine Budgets gebildet.